

Schwarzkopfmöwe auch Gast im Kreis Roßlau

Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM und BAUER (1982) brüten seit (1953) 1959 Schwarzkopfmöwen (*Larus melanocephalus*) in zunehmender Zahl \pm regelmäßig als Mischpaare (mit *L. ridibundus* oder *L. canus*) und einzelne oder wenige Paare auch in Mittel-, West- und Nordeuropa bis nach Großbritannien und zum Ostseeraum. In unserem Raum wurden Brutansiedlungen in den Lachmöwenkolonien Cösitzer Teich (Kr. Köthen) und Kiesgrube Wallendorf (Kr. Merseburg) bekannt. Demzufolge tritt die Art seitdem auch vermehrt als Gast im Binnenland, vor allem wieder in Möwenkolonien auf.

Bei Roßlau hielt sie sich bisher nur kurzzeitig in zwei Fällen als Gast auf: Am 27. und 28. 1. 1981 beobachtete LILL bei Elbe-km 262–264 (Unterluch Roßlau) einen längere Zeit nahrungssuchenden Vogel, der schon weitgehend das Altersbrutkleid (ausgedehnte schwarze Kopffärbung, roter Schnabel, kein schwarz im Flügel) trug. Die nächste Feststellung gelang mir zum Wasservogelzähltermin am 18. 3. 1990, als eine Schwarzkopfmöwe im vollständigen Brutkleid am Rande der Lachmöwenkolonie in der Alten Elbe, Klieken, deren Besetzung gerade begann, einen Platz auf umgeknickten Halmen behauptete. Spätere Kontrollen waren erfolglos.

Während der zweite Nachweis zeitlich normal ist, ist der Termin des ersten etwas ungewöhnlich, aber nicht ohne Beispiel, auch sollen Altvögel oft schon im Februar das volle Brutkleid tragen.

Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. und BAUER, K. M. (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 8/I Wiesbaden
- ROCHLITZER, R. und KÜHNEL, H. (1979): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Köthen

Anschrift des Verfassers:

Eckart Schwarze
Burgwallstraße 47
O-4530 Roßlau